

Kompetenzen (Ziele und Inhalte)	Kerncurriculum (Themen)	Schulcurriculum
<p>VORBEMERKUNGEN Der evangelische Religionsunterricht an der Kursstufe der Gymnasien in Baden-Württemberg fördert die religiöse Bildung und leistet damit einen eigenständigen Beitrag zu einer vertieften Allgemeinbildung und einer allgemeinen Studier- und Berufsfähigkeit, indem er die biblisch-christliche Tradition im Blick auf plurale Lebensverhältnisse und ihre vielfältigen Herausforderungen auslegt, diese Auslegung dem kritischen Gespräch aussetzt und so der persönlichen Orientierung, dem kulturellen Verstehen und dem gesellschaftlichen Miteinander dient. Damit fördert der evangelische Religionsunterricht die Entwicklung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>hermeneutische Kompetenz</i> als Fähigkeit, Zeugnisse früherer Generationen und anderer Kulturen zu verstehen und auf Gegenwart und Zukunft auszulegen - <i>ethische Kompetenz</i> als Fähigkeit, ethische Probleme zu identifizieren, zu analysieren, Lösungsvorschläge zu beurteilen und ein eigenes Urteil zu formulieren - <i>personale Kompetenz</i> als Fähigkeit, persönliche Entscheidungen und Vorhaben zu klären und eigenverantwortlich zu handeln - <i>kommunikative Kompetenz</i> als Fähigkeit, eigene Erfahrungen und Vorstellungen diskursiv verständlich 	<p>In der Kursstufe ist die Behandlung der beiden Themen eines der genannten Themenpaare verpflichtend. Dieses Themenpaar wird von der Schulbehörde auf Vorschlag der Kirchen vorab für einen Abitursjahrgang festgelegt. Handelt es sich um das Themenpaar III, so sind die beiden weiteren zu unterrichtenden Halbjahresthemen wählbar. Handelt es sich um eines der Themenpaare I oder II, so muss eines der beiden weiteren Themen ‚Jesus Christus‘ sein.</p> <p>Themenfelder der Jahrgangsstufen 11/12: Themenpaar I: Wirklichkeit und Kirche oder Themenpaar II: Gott und Gerechtigkeit oder Themenpaar III: Mensch und Jesus Christus</p> <p>Evangelische Religionslehre 4-stündig Die Lehrplaneinheiten des Neigungsfachplanes verknüpfen Grundthemen der jüdisch-christlichen Tradition mit Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, aktuellen Herausforderungen, prägenden kulturellen Traditionen des Abendlandes, konkurrierenden weltanschaulichen Deutungen und Sichtweisen anderer Religionen. Bewusst wird das Gespräch mit der katholischen Theologie gesucht. [...]</p> <p>Im Folgenden wurden die Ausführungen des BP zu den jeweiligen Wahlthemen und die Querverweise gekürzt. Des Weiteren wurden die vertiefenden Erklärungen der rechten Spalte des Bildungsplans weggelassen.</p> <p>Lehrplaneinheit 1: Wirklichkeit Im Rahmen dieser Lehrplaneinheit erwerben die Schülerinnen und Schüler wissenschaftspropädeutische Kompetenz; dabei wird in besonderer Weise vernetzendes Denken gefördert. Ausgehend von der Vieldimensionalität menschlicher Wahrnehmung vergleichen sie natur- und geisteswissenschaftliche sowie religiöse Zugänge zur Wirklichkeit und bedenken die Konsequenzen, die sich daraus ergeben. Sie klären die Eigenart christlichen Glaubens sowie das Verhältnis von Glaube und Theologie und diskutieren das Zusammenwirken von Naturwissenschaft und Theologie an einem ethischen Problemfeld. Die Schülerinnen und Schüler lernen Wahrheitstheorien zu unterscheiden und reflektieren auf diesem Hintergrund die unterschiedliche Wahrnehmung von Wirklichkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Was ist Wirklichkeit?</i> • <i>Die Wahrnehmung der Wirklichkeit</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>in den Naturwissenschaften: Interessen, Voraussetzungen, Gegenstand, Methoden, Grenzen; wissenschafts-theoretische Modelle</i> 	<p><i>Der Bildungsplan sieht für die Gestaltung der verbleibenden Zeit folgende Möglichkeiten vor, die uneingeschränkt für die Fachschaft gelten:</i></p> <p>Für die Gestaltung der weiteren Unterrichtseinheiten gibt es verschiedene Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Behandlung einer weiteren Einheit des Neigungsfachlehrplanes • Auswahl einzelner Aspekte einer weiteren Einheit des Neigungsfachlehrplanes (z.B. „Botschaft und Wirken Jesu“, „der Glaube an Jesus Christus“) • Ausbau eines einzelnen Moduls aus dem Lehrplan des 2-stündigen Faches zu einer eigenen Unterrichtseinheit z.B. „Gottesbilder in anderen Religionen“ (aus 12/13.4); „Menschenwürde – Menschenrechte – Menschenpflichten“ (aus 12/13.5) • Kombination mehrerer Module aus dem Lehrplan des 2-stündigen Faches (z.B. Auseinandersetzung mit einer nicht-christlichen Religion) • Entwicklung einer eigenen Unterrichtseinheit (z.B. „Lektüre einer theologisch

<p>zu machen, anderen zuzuhören, unterschiedliche Sichtweisen aufeinander zu beziehen und miteinander gemeinsame Lösungen zu entdecken</p> <p>- <i>soziale Kompetenz</i> als Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, Projekte zu organisieren und durchzuführen</p> <p>- <i>methodische Kompetenz</i> als Fähigkeit, Texte zu erfassen, Lernprozesse selbständig zu organisieren, Sachverhalte zu recherchieren und Erkenntnisse zu präsentieren</p> <p>- <i>ästhetische Kompetenz</i> als Fähigkeit, bildende Kunst, Musik und Sprache sensibel wahrzunehmen und auf Motive und Visionen zu befragen Damit wird der evangelische Religionsunterricht dem Anspruch eines ganzheitlichen und handlungsorientierten Lernens gerecht.</p> <p>Kursstufe (4-stündig) Dimension: Mensch Schülerinnen und Schüler</p> <p>- können unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen und beurteilen</p> <p>- können Grundzüge des christlichen Menschenbildes und sie begründende biblische Texte auf einander beziehen</p> <p>Dimension: Welt und Verantwortung Schülerinnen und Schüler</p> <p>- können unterschiedliche Deutungen der Wirklichkeit miteinander</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>in den Geistes- und Sozialwissenschaften: Interessen, Voraussetzungen, Gegenstand, Methoden, Grenzen; wissenschaftstheoretische Modelle</i> ➤ <i>in Metapher, Symbol und Mythos</i> ➤ <i>in Glaube und Theologie: Begriffsklärung: Glaube an – Glaube, dass; Glauben – Wissen – Zweifel: Gelebter Glaube: Abraham (Gen 12,1-3; Röm 4,1-5), Maria (Luk 1, 39-55), Petrus (bei Mk), Thomas (Joh 20,24-29) Theologie als wissenschaftlich-reflektierte Auslegung des Glaubens; Deutung der Wirklichkeit durch Bibelauslegung: Schöpfung: Gen 1 und 2 Auferstehung</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Konsequenzen unterschiedlicher Zugänge zur Wirklichkeit im Zusammenhang mit der Entwicklung von Weltbildern: Einheit, Gegensatz, Trennung, Dialog anhand eines Projekts zu einem aktuellen ethischen Problemfeld</i> • <i>Was ist Wahrheit?</i> <p>Lehrplaneinheit 2: Kirche</p> <p>Auf dem Hintergrund religionssoziologischer Analysen reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen mit Religion und Kirche und lernen ihnen unbekannte Aspekte von Kirche kennen. In intensivem Umgang mit biblischen Texten erschließen die Schülerinnen und Schüler ein theologisches Grundverständnis von Kirche, das es erlaubt, Kirche in Geschichte und Gegenwart kritisch beurteilen zu können. Sie lernen unterschiedliche Aspekte der Kirchen in der Bundesrepublik und der weltweiten Christenheit im Kontext anderer Religionen kennen und bedenken Perspektiven für eine Kirche der Zukunft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Religion und Kirche angesichts von Individualisierung und Pluralisierung;</i> • <i>Kirche exemplarisch und erste Systematisierung;</i> • <i>Biblische Grundlegung; Die Reich Gottes Botschaft Jesu und die Nachfolge: Mk 2,13-17; Mt 5,13f.; Die urchristliche Gemeinde: Apg 2,1- 13.38-42; Die Gemeinschaft mit Christus und das Verhältnis zum Judentum: Kirche als Leib Christi 1. Kor 12,12-27; das Bild vom Ölbaum in Röm 9-11; Das Verhältnis zum Staat: Mk 12,13-17; Röm 13,1-7</i> • <i>Brennpunkte der Kirchengeschichte: Reformation und Gegenreformation; Quelle: Auszüge aus „Von weltlicher Obrigkeit“; Kirche im 3. Reich; Quellen: Barmer Theologische Erklärung; Stuttgarter Schulderklärung</i> <p>Von den folgenden Brennpunkten ist ein weiterer zu behandeln.</p> <p>W 1 Von der verfolgten Kirche zur Reichskirche: Konstantinische Wende</p> <p>W 2 Die Kirche zwischen Weltherrschaft und Weltdienst: Innozenz III und Franz von Assisi</p> <p>W 3 Kreuzzüge</p> <p>W 4 Hexenverfolgungen</p>	<p>relevanten Ganzschrift“, „Eschatologie / Zukunft“, „Was ist Wahrheit?“, „Theologie und Tiefenpsychologie“, „Philosophische Propädeutik“, „Zeit“)</p> <p>Bei der Gestaltung aller Themen können aktuelle Ereignisse, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Möglichkeiten der Kooperation z.B. mit anderen Fächern und außerschulischen Einrichtungen berücksichtigt werden.</p> <p>Der Stoff aller behandelten Unterrichtseinheiten ist Gegenstand der mündlichen Abiturprüfung.</p>
---	--	--

<p>vergleichen - können Wirklichkeit als Schöpfung Gottes interpretieren und die entsprechenden biblischen Texte auslegen - können Möglichkeiten und Grenzen verantwortlichen Handelns abwägen</p> <p>Dimension: Bibel Schülerinnen und Schüler - können biblische Texte sachgemäß auslegen und auf konkrete Problemstellungen beziehen - können die Eigenart religiöser Sprache in ihrer Vielschichtigkeit (z. B. symbolisch, metaphorisch) an biblischen Beispielen aufzeigen</p> <p>Dimension: Gott Schülerinnen und Schüler - können Grundzüge des Glaubens an Gott argumentativ entfalten - können die Bedeutung Jesu Christi für den spezifisch christlichen Zugang zur Frage nach Gott darstellen können zeigen, wie sich der Glaube an Gott auf menschliches Handeln auswirkt</p> <p>Dimension: Jesus Christus Schülerinnen und Schüler - können Grundzüge der Botschaft Jesu in ihrem historischen und systematischen Zusammenhang erläutern - kennen ausgewählte Texte der Botschaft Jesu vom Reich Gottes und können daraus Konsequenzen für das Selbst- und Weltverständnis ableiten</p>	<p>W 5 Orthodoxie, Pietismus, Aufklärung W 6 Kirche in der DDR</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kirche heute: Kirchen in der Bundesrepublik; Deutschland: Gesetzliche Grundlagen; Öffentlichkeitsauftrag; Evangelisches und katholisches Kirchenverständnis: CA VII; Vaticanum II: Lumen Gentium 13; Religion ohne Kirche; Weltweite Kirche: die Vielfalt der Kirche und die ökumenische Bewegung; Kirche und die Religionen;</i> • <i>Perspektiven für eine Kirche der Zukunft</i> <p>Lehrplaneinheit 3: Gerechtigkeit Ausgehend von eigenen Wahrnehmungen von Ungerechtigkeit und Ungleichheit beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler auf dem Hintergrund globaler Zusammenhänge mit ethischen Bewertungen und Handlungsmöglichkeiten. Sie prüfen biblische und historisch relevante Grundorientierungen auf ihre Tragfähigkeit und setzen sich mit unterschiedlichen Möglichkeiten des Engagements für mehr Gerechtigkeit auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wahrnehmung von Ungerechtigkeit und Ungleichheit; Entdecken von Spannungsfeldern</i> • <i>Was ist Gerechtigkeit?</i> • <i>Gerechtigkeit in der Bibel:</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Altes Testament: Zedakah als gemeinschaftsgerechtes Verhalten; Regeln für gerechtes Verhalten: Ex 20,1-17; Ex 22, 20-23; Prophetische Sozialkritik: Amos in Auszügen</i> ➤ <i>Neues Testament: die Hoffnung auf Gerechtigkeit im Reich Gottes und das ihr entsprechende Handeln: Mt 5,20 im Kontext der Bergpredigt die Gerechtigkeit Gottes und die Rechtfertigung des Gottlosen: Röm 4,5</i> • <i>Kirche und Gerechtigkeit: Historischer Längsschnitt anhand eines Problemfeldes Die soziale Frage im 19. Jahrhundert: Evangelische und katholische Lösungsmodelle; kritische Reflexion</i> • <i>Soziale Gerechtigkeit – Ansätze für eine gerechte Gestaltung der Gesellschaft: Sozialismus und Marxismus: Wirtschaftsliberalismus und soziale Marktwirtschaft</i> • <i>Vorrangige Option für die Armen und die andauernde Präsenz der Armut</i> • <i>Entwurf einer evangelischen Sozialethik und die katholische Soziallehre</i> • <i>Soziale Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften und ihre Auswirkungen für den Einzelnen</i> <p>Lehrplaneinheit 4: Gott Die Auseinandersetzung mit Gottesbildern, Atheismus, Agnostizismus und Indifferentismus nimmt die Suche Jugendlicher nach Orientierung und Identität ernst. Biblische Gotteserfahrungen und theologiegeschichtliche Entwicklungen des Gottesbildes in Bibel und abendländischer Kultur werden als Hilfe zu einer eigenen Antwort auf die Gottesfrage entfaltet.</p>	
---	--	--

<p>Dimension: Kirche und Kirchen Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegende Bedeutung der Bibel und der Geschichte Jesu Christi für das Selbstverständnis und die Botschaft der christlichen Kirchen darlegen - können die Rolle der Kirche in der Welt von heute an einem konkreten Beispiel darstellen, erläutern und kritisch reflektieren <p>Dimension: Religionen und Weltanschauungen Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - können religiöse und weltanschauliche Standpunkte in ihrem historischen Kontext sachgerecht darstellen - können nicht- christliche und christliche Standpunkte dialogisch aufeinander beziehen - können unterschiedliche Auswirkungen religiös- weltanschaulicher Deutungen auf Leben und Handeln kritisch reflektieren 	<p>Dies ermöglicht es, in eine Auseinandersetzung um die Bestreitung der Existenz Gottes, insbesondere auch auf dem Hintergrund der Theodizeefrage, einzutreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Glaube – Religion – Gott: Gottesbilder im Leben der Schülerinnen und Schüler; Religiös deutbare Phänomene in einer säkularen Gesellschaft;</i> • <i>Gottesbilder in anderen Religionen</i> • <i>Gott in der Bibel: Eigenarten biblischen Redens von Gott; Vielfalt und Wandel des Gottesbildes in der Bibel - ein Überblick; Wichtige Aspekte des Gottesbildes in AT und NT; Ps 104: Gott der Schöpfer; Ex 3,1-15: Der Name Gottes; Luk 15,11-32: Der gütige Gott; Mk 15,34: Der verborgene Gott (Ps 22); Joh 1,18 Gott in Christus</i> • <i>Gott in der abendländischen Kultur: Der dreieinige Gott; Die Gottesbeweise;</i> <p>Ergänzend können behandelt werden: W 1 Pantheismus, Panentheismus W 2 Christliche Mystik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Existiert Gott? Atheismus - Agnostizismus – Indifferentismus; Die Religionskritik Ludwig Feuerbachs: Darstellung und Kritik; Erarbeitung und kritische Diskussion eines weiteren atheistischen oder agnostischen Ansatzes</i> • <i>Gott und das Leid: Die Spannung von Allmacht, Güte und Verstehbarkeit Gottes angesichts von Leid; Unterschiedliche Antworten auf die Theodizeefrage</i> <p>Lehrplaneinheit 5: Mensch In der Frage nach dem Menschen geht es um elementare Wahrnehmungsmuster der Wirklichkeit. Die Schülerinnen und Schüler machen sich ihre eigene Sicht des Menschen bewusst und vergleichen diese mit grundlegenden Aussagen der biblisch-reformatorischen Tradition. Sie klären ihre eigenen Sichtweisen und die der christlichen Tradition in der Auseinandersetzung mit Menschenbildern aus Philosophie, Psychologie und Naturwissenschaften sowie dem Menschenbild einer nicht-christlichen Religion und überprüfen diese an einem aktuellen Problemfeld.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Menschenbilder im Alltag der Schülerinnen und Schüler</i> • <i>Themen biblisch-reformatorischer Anthropologie: Geschöpf Gottes und Teil der Schöpfung: Gen 1-2; Ps 104; Mann und Frau: Gen 1,27; 2,17-25; Ebenbild Gottes und Herrscher: Gen 1,26-28; Gen 2,15; Gen 9, 1-7; Ps 8; Sünder und Gerechtfertigter: Gen 3-4; Röm 7,14-25; Lk 15, 11-32; 2. Kor 5,17-21; Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen (Auszüge); Auseinandersetzung mit der Lehre vom Gewissen in der katholischen Theologie; Menschenwürde - Menschenrechte - Menschenpflichten</i> 	
---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Konkurrierende Menschenbilder?</i> <p>Auseinandersetzung mit einem Menschenbild aus W 1 der Philosophie W 2 der Psychologie W 3 den Naturwissenschaften W 4 den Wirtschaftswissenschaften W 5 der Computerwissenschaft W 6 der Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Auseinandersetzung mit dem Menschenbild einer nicht-christlichen Religion</i> • <i>Auswirkungen unterschiedlicher Menschenbilder an einem aktuellen Problemfeld</i> <p>Lehrplaneinheit 6: Jesus Christus Ausgehend von den Vorkenntnissen der jungen Erwachsenen werden Botschaft und Wirken Jesu von Nazareth vor dem politischen, gesellschaftlichen und religiösen Hintergrund seiner Zeit entfaltet. Im intensiven Umgang mit biblischen Texten erwerben die Schülerinnen und Schüler hermeneutische Kompetenzen. Sie machen sich bewusst, wie die neutestamentlichen Gemeinden ihren Glauben an Jesus als Christus artikuliert haben und setzen sich mit der Wirkungsgeschichte des Christusb Glaubens auseinander. Sie lernen verschiedene Sichtweisen der Person Jesu in unterschiedlichen Kulturen und Religionen kennen und werden ermutigt, im Dialog einen eigenen Standpunkt zu vertreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Rekonstruktion von Wissen, Bewusstmachen von Widerständen und Interessen</i> • <i>Jesus von Nazareth: Jesus im Rahmen seiner Zeit; Zeit und Umwelt Jesu; Biblische und außerbiblische Quellen; Biographisches; Botschaft und Wirken Jesu; Johannes und Jesus (Mk 1,14f.); Jesu Reich-Gottes-Gleichnisse (Mk 4,30-32); Das Doppelgebot der Liebe (Mt 22,36-40); Bergpredigt (Mt 5-7 in Auszügen); Wunder Jesu; Nachfolge und Tischgemeinschaft; Jesu Zuwendung zu Ausgegrenzten; Leiden und Sterben (Mk 14-15);</i> • <i>Glaube an Jesus Christus: Synopse der Ostergeschichten; 1. Kor 15,3-8 und andere neutestamentliche Deutungen des Todes Jesu; Hoheitstitel Jesu: Messias/Christus (Mk 8,27-30), Sohn Gottes (Mk 1,9-11); Der Glaube an die Gegenwart Christi;</i> • <i>Auferstehung im religionsgeschichtlichen Vergleich</i> • <i>Jesus im Vergleich mit einem Religionsstifter</i> • <i>Wirkungsgeschichte und Inkulturation: Christologische Auseinandersetzungen von der Alten Kirche bis zur Reformation an einem Beispiel</i> • <i>Rezeption der Gestalt Jesu an einem Beispiel</i> 	
--	---	--

